

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. — Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 34 kr., durch die Post bezogen in Württemberg 1 u. 21 kr. — Einzelne Nummern kosten 2 kr.

Nro. 68.

Mittwoch, den 2. September.

1863.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung.

Gemäß Art. 11 des Gesetzes vom 19. Mai 1852 ist Schultheiß Raschold in Altkensstett als Agent für die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt worden.

Derselbe ist an die Stelle des bisherigen Agenten Widmann von Calw getreten.

Den 30. August 1863.

Rön. Oberamt.
Schippert.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Geschwornenlisten. Die Ortsvorsteher werden erinnert, die Gemeindefisten (Listen) rechtzeitig anzulegen, und unfehlbar auf den 1. Oktober hieher vorzulegen (Gesetz vom 14. August 1849, Art. 63—67) und in dem Falle, wenn Geschworne mit Tod abgehen oder die erforderlichen Eigenschaften (Art. 60) verlieren, namentlich in Gant gerathen oder der bürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte verlustig werden sollten, unverzüglich Anzeige hieher zu machen. (Staats-Anzeiger vom Jahr 1850, S. 2129.)

Den 31. August 1863.

R. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

21. Calw.

Kraftloserklärung eines Pfandscheins.

Der von Agathe, Wittve des Conrad Zeiler, gewesenen Bauern von Stammheim, gegen Joseph Schnauser, Rothgerber und Stadtkath von Calw, für ein auf den 24. Novbr. mit 5% verzinsliches Darlehen von 150 fl. unterm 23. Novbr. 1852 ausgestellte Pfandschein ist verloren gegangen. Es ergeht daher an den unbekanntem Inhaber desselben die Aufforderung, seine Ansprüche an den Pfandschein binnen sechzig Tagen bei dem Oberamtsgerichte dahier geltend zu machen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Den 28. August 1863.

R. Oberamtsgericht.
Hartmeyer.

Calw.

Obst-Entwendung.

Es wird vielfach über Obstentwendung, hauptsächlich von Seiten der Kinder und Lehrlinge, geklagt.

Es ergeht daher an die Eltern, Lehrmeister u. s. w. die Aufforderung, ihre Untergebenen vor derartigen Verfehlungen ernstlich zu warnen.

Der Fehlschütz ist angewiesen, jeden Excedenten alsbald auf das Rathhaus vorzuführen, wo sodann unnachsichtlich Strafe eintreten wird.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Außeramtliche Gegenstände.

Dankagung.

Nachdem der Herr unsere liebe Dorothee von ihren langen schweren Leiden erlöst und zu sich genommen, fühlen wir uns gedrungen, für alle ihr während ihrer Krankheit so vielseitig zu Theil gewordene Liebe, besonders auch ihren früheren Herren Lehrern und Schulfreundinnen für den erhabenen Gesang, sowie für die ehrende Beileitung in ihrer letzten Ruhestätte, auch auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Die trauernden Eltern:

Ch. Diemele u. Louise, geb. Niepp.

Turn-Verein.

Die Mitglieder, die sich bei dem am 14. Sept. in Pforzheim stattfindenden Turnfest betheiligen wollen und Quartier wünschen, werden ersucht, sich in Bälde bei mir zu melden.

E. Georgii.

Calw.

Loose zu der Lotterie des landwirthschaftlichen Vereins à 24 kr.

sind von heute an zu haben bei

D. A. Thierarzt Stöhrer.
Posthalter Häring.
Kaufmann Georgii.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Hochzeit auf nächsten Donnerstag, den 3. September, in den Gasthof z. Röhle freundlichst ein.

Hr. Schaible.
Louise Veiel.

Liebensell.

Fässer-Verkauf.

Zwei in gutem Zustand befindliche weingrüne in Eisen gebundene Oval Fässer, 6—7 Eimer haltend, hat zu verkaufen

Christian Weinmann, Chirurg.

Emil Georgii's Buchhandlung empfiehlt sich zu Bestellungen auf die vom 12. September an in 10 Lieferungen à 12 kr. erscheinende neue Volksausgabe von

Ludwig Uhland's Gedichten und Dramen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, bacht Laugenbregeln 2)1. C. Dierlamm.

Nächsten Sonntag sind bei mir

Rümmelfüchlein

zu haben, wozu, wie auch zu einem guten Glas Wein freundlichst einladet

Chr. Kühn zum Schiff in Kohlersthal.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannten erlauben wir uns hiermit zu unserer am nächsten Donnerstag, den 3. September, im Gasthof zum „Parischen Hof“ stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Schmälzle.
Gottlieb Burschardt.

Neue holl. Häringe

— Wüchner — sind nun bei mir eingetroffen, welche angelegentlich empfehle.

W. Enslin.

Agenten-Gesuch.

Rechtshaffene Leute, die Lust haben, sich für einen leicht und überall verkäuflichen Artikel zu interessiren und solchen gegen angemessene Vergütung in Commission zu nehmen, wollen sich in frankirten Briefen unter der Chiffre N. 692 an A. Netemeyer's Zeitungs- und Annoncen-Bureau in Berlin wenden.

Calw.

Bäume-Verkauf.

Morgenden Donnerstag, den 3. d. M., Mittags 1 Uhr, werden auf dem großen Brühl die früher dem Tuchmacher Reich gehörigen Obst- und Zweifelhobäume, ungefähr 40 Stück, im Aufstreich verkauft.

200 fl.

sind zu 4% gegen geschliche Sicherheit auszuleihen; wo? sagt die Redaktion.

Einige Wagen Dung

hat zu verkaufen. Wehlhändler W. o. b.

gungen um die oben genannten Preise bewerben wollen, werden aufgefordert, die Zeugnisse ihrer Dienstherrschaft, beglaubigt von dem Gemeinderath des Ortes, an dem sie dienen, und das Zeugniß ihrer Heimathsbehörde bezüglich Pct. 2. längstens bis

Freitag, den 11. September,

bei dem unterzeichneten Vereinsvorstande einzureichen.

Die mit Preisen oder Ehrenbriefen bedachten Dienstboten werden mittelst besonderer Benachrichtigung zur Theilnahme an dem Feste eingeladen.

II. Für Farren sind 8 Preise bestimmt im Betrage von 15 fl., 12 fl., 11 fl., 10 fl., 9 fl., 8 fl., 7 fl., 6 fl.

Um diese Preise können auch diejenigen Thiere concurriren, welche durch Vermittlung des Vereins angeschafft worden sind, und haben sämtliche Concurrenten ein gemeinderäthliches Zeugniß der Schaukommission zu übergeben, worin die nöthigen Notizen über Abstammung, Alter, Farbe, Tauglichkeit im Dienste, und wie lange der Farren im Besitze des Bewerbers ist, enthalten sind.

Die Thiere sind vorschriftmäßig gefesselt, am besten mit einem Nasenring versehen, am Festtage längstens Morgens halb 8 Uhr auf dem Brühl aufzustellen.

Reisefreistellen-Entschädigung wird nur für wirklich concurrenzfähige Farren, die aber keinen Preis mehr erringen konnten, im Betrage von 45 kr. für die Wegstunde gegeben.

Sollten einer oder mehrere der höchsten Preise aus Mangel an würdigen Thieren nicht vergeben werden können, so kann die Schaukommission diese Beträge zu Nachpreisen verwenden.

III. Für Kalbeln, fühlbar trächtig oder mit dem Kalbe bis zum Alter von 6 Wochen, sind 8 Preise ausgesetzt im Betrage von 10 fl., 9 fl., 8 fl., 8 fl., 7 fl., 7 fl., 6 fl., 5 fl.

Nur absolut preiswürdige Thiere werden mit den ersten Preisen bedacht, und werden auch hier, im Falle keine solchen vorgeführt würden, die entfallenden Beträge unter Umständen zu Nachpreisen verwendet.

Damit die Schaukommission ihre Arbeit um 8 Uhr beginnen kann, haben die Bewerber mit ihren Thieren und einem gemeinderäthlichen Zeugnisse über Alter, Abzeichen, Abstammung und Dauer des Besizes um halb 8 Uhr auf dem Brühl zu erscheinen.

IV. Für Schweine werden 6 Preise gegeben und zwar

1) für Ober 3 Preise im Betrage von 6 fl., 5 fl., 4 fl.

2) für Mutterschweine 3 Preise im Betrage von 6 fl., 5 fl., 4 fl.

Auch diese Thiere sind vor 8 Uhr auf dem Festplatz zu bringen.

In dem nun Vorstehendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, glaubt der landw. Verein einer recht zahlreichen Concurrenz um die ausgesetzten Preise entgegensehen zu dürfen.

Weitere Bekanntmachung wegen des Festes wird später erfolgen. Calw, 1. September 1863.

Der Vorstand des landw. Vereins:

Schippert.

C. Horlacher, Secretär.

Tagesereignisse.

— Stuttgart, 31. Aug. Western hatten die vereinigten Sängergesellschaften Stuttgarts eine Körnerfeier im Garten der Bürgergesellschaft veranstaltet, welche sehr zahlreich besucht war. Auch in andern Städten, namentlich Eßlingen, Leonberg, Ludwigsburg u. ist Körners Todestag gefeiert worden. Insbesondere festlich wurde der Todestag Körners in dessen Geburtsstadt Dresden begangen.

— Pforzheim, 27. Aug. Gegenwärtig ist man hier mit den nöthigen Vorkehrungen behufs des am 13. und 14. Sept. hier stattfindenden oberrheinischen Turnfestes stark beschäftigt. — Die neue Turnhalle, wozu die Mittel durch freiwillige, unverzinsliche Anlehen aufgebracht wurden, ist so eben unter Dach gelangt. Das Gebäude ist ein sehr geräumiges, stattliches und gerichtet nicht bloß der Stadt zur wahren Zierde, sondern gewährt auch für andere Zwecke, wie für öffentliche Versammlungen, Konzerte u. geeignete Unterkunft.

— Karlsruhe, 25. Aug. Bei unsern Verkehrsanstalten wird, wie die „S. Z.“ vernimmt, eine Aenderung eintreten, indem der Betrieb der Eisenbahnen und der Posten eine getrennte Oberleitung erhalten soll. (Fr. A.)

— Frankfurt, 27. Aug. In der heutigen Bundestags-sitzung

wurde die Erklärung Dänemarks auf den Bundesbeschlus vom 9. v. M. überreicht, wonach man auf dem früheren Standpunkt lediglich zu beharren gedenkt. Die Erklärung wurde nach der bestehenden Geschäftsordnung den vereinigten schleswig-holsteinischen Ausschüssen überwiesen. Dänemark hob hervor, daß es eine Bundes-execution in den Herzogthümern lediglich vom internationalen Gesichtspunkt auffassen und darnach handeln werde.

— Frankfurt, 28. Aug. Ueber die gestrige Sitzung des Fürstentongresses hat die Wiener Presse folgendes mit den Berichten der Zeit. Bl. übereinstimmende Telegramm: Art. 8 der Reformacte, lautend: „Ergibt sich die Gefahr eines feindlichen Angriffs auf den Bund oder einen einzelnen Theil des Bundesgebietes, oder wird das europäische Gleichgewicht in einer für die Sicherheit des Bundes bedrohlichen Weise gefährdet, so hat das Direktorium alle durch die Umstände erforderten militärischen Vorsichts- und Vorbereitungsmaßregeln anzuordnen“, wurde gestrichen. In der Bestimmung: „Ergibt sich die Gefahr eines Krieges zwischen einem Bundesstaate, welcher zugleich außerhalb des Bundesgebietes Besitzungen hat, und einer auswärtigen Macht, so hat das Direktorium den Beschluß des Bundesrathes darüber, ob der Bund sich am Krieg betheiligen wolle, zu veranlassen. Die Entscheidung hierüber erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit“ wurde der Entscheidung mit einfacher Stimmenmehrheit die Entscheidung mit zwei Dritttheilen der Stimmen substituirt. — In der heutigen Sitzung wurde der Art. 28 des Reformentwurfs auf Württembergs Antrag dahin modifizirt, daß die Entschädigungsansprüche der württemberg. Standesherrn wegen der 1848r Ablösungsgesetze von der Kompetenz des Bundesgerichtshofes ausgeschlossen bleiben. — 30. Aug. Die Vorausbestimmung des Schlußes der Konferenzen scheint noch nicht ganz festzustellen, gewiß scheint nur zu sein, daß die Fürsten am Montag und Dienstag noch in Frankfurt sein werden. Ob ein Manifest der Fürsten oder des Kaisers allein oder nur eine manifestartige Schlußrede des Kaisers zu erwarten ist, hierüber fehlt es gleichfalls an sichern Angaben. — Auf die zahlreichen Angaben bezüglich der Beschlüsse des Kongresses über einzelne Artikel der Reformacte zugehen, ist nicht rathsam, da hierüber zu viel Ungewisses und Widersprechendes verbreitet wird. Nur eine Aufsehen erregende Beschlusfassung möchten wir erwähnen: Betreffend den Absatz des Art. 11, wernach Abänderungen der Bundesverfassung und dergl. mit einer Mehrheit von 17 Stimmen sollten beschloffen werden können, soll bestimmt worden sein, daß statt der 17 Stimmen von 21, Stimmeneinkelmigkeit erforderlich sei. — Der Kaiser soll Gelegenheit genommen haben, anlässlich einer Kanzelrede des hiesigen Pfarrers Thissen dem preußischen Oberstkommandirenden hier erklären zu lassen, daß er jene Rede, in welcher der Geistliche von der nahe bevorstehenden Realisirung des Kaiserideals sprach, entschieden mißbillige. Es hatten nämlich preußische Offiziere dem Gottesdienst beigewohnt und nachher über Schritte berathen, welche gegen diese Ansprache zu thun seien. — Die Ostb. Post gibt geheimnißvolle Andeutung, daß „sich die liberalen Mitglieder der Reformpartei in Kürze mit den Elementen der Nationalvereinspartei, die nicht die preußische Spitze um ihrer selbst willen wünschen, einigen und zusammen ein gesundes und mächtiges Parteileben in Deutschland inauguirten werden.“ „Bis zum 18. October dürften bedeutende Ereignisse vor sich gehen. Was an der Einigung Deutschlands etwa nicht durch die Spitze ausgeführt werden sollte, dürfte bis dahin durch die Basis ergänzt werden.“

— Frankfurt, 29. Aug. Die „Europe“ berichtet: Heute findet die letzte Beratungssitzung des Fürstentongresses, Montag die Schlußsitzung statt, worin der Kaiser von Oesterreich eine Schlußrede halten wird, ein politisches Manifest enthaltend. Am 3. Sept. findet wahrscheinlich eine Zusammenkunft des Kaisers mit der Königin Victoria statt. — 31. Aug. In der Samstagssitzung ist die Direktorialfrage wiederholt verhandelt und die Sechszahl festgehalten worden. Behufs des Schlußes des Kongresses wurde auf den Vorschlag des Kaisers eine Kommission zur Erstattung eines Generalberichts über die kaiserlichen Vorlagen gewählt; sie besteht aus Sachsen, Mecklenburg-Schwerin, Kurhessen, Braunschweig, Koburg und Bamberg. Abends 8-10 1/2 Uhr waren die größeren Souveräne in besonderer Konferenz beim Kaiser. (St. A.)

— Mainz, 27. Aug. Vorgestern und gestern Abend fanden hier Zusammenkünfte zwischen verschiedenen Mitgliedern des deutschen Abgeordnetentags und österreichischen Reichsrathsmitgliedern statt.

— Stuttgart, 31. Aug. Western hatten die vereinigten Sängergesellschaften Stuttgarts eine Körnerfeier im Garten der Bürgergesellschaft veranstaltet, welche sehr zahlreich besucht war. Auch in andern Städten, namentlich Eßlingen, Leonberg, Ludwigsburg u. ist Körners Todestag gefeiert worden. Insbesondere festlich wurde der Todestag Körners in dessen Geburtsstadt Dresden begangen.

— Pforzheim, 27. Aug. Gegenwärtig ist man hier mit den nöthigen Vorkehrungen behufs des am 13. und 14. Sept. hier stattfindenden oberrheinischen Turnfestes stark beschäftigt. — Die neue Turnhalle, wozu die Mittel durch freiwillige, unverzinsliche Anlehen aufgebracht wurden, ist so eben unter Dach gelangt. Das Gebäude ist ein sehr geräumiges, stattliches und gerichtet nicht bloß der Stadt zur wahren Zierde, sondern gewährt auch für andere Zwecke, wie für öffentliche Versammlungen, Konzerte u. geeignete Unterkunft.

— Karlsruhe, 25. Aug. Bei unsern Verkehrsanstalten wird, wie die „S. Z.“ vernimmt, eine Aenderung eintreten, indem der Betrieb der Eisenbahnen und der Posten eine getrennte Oberleitung erhalten soll. (Fr. A.)

— Frankfurt, 27. Aug. In der heutigen Bundestags-sitzung

wurde die Erklärung Dänemarks auf den Bundesbeschlus vom 9. v. M. überreicht, wonach man auf dem früheren Standpunkt lediglich zu beharren gedenkt. Die Erklärung wurde nach der bestehenden Geschäftsordnung den vereinigten schleswig-holsteinischen Ausschüssen überwiesen. Dänemark hob hervor, daß es eine Bundes-execution in den Herzogthümern lediglich vom internationalen Gesichtspunkt auffassen und darnach handeln werde.

— Frankfurt, 28. Aug. Ueber die gestrige Sitzung des Fürstentongresses hat die Wiener Presse folgendes mit den Berichten der Zeit. Bl. übereinstimmende Telegramm: Art. 8 der Reformacte, lautend: „Ergibt sich die Gefahr eines feindlichen Angriffs auf den Bund oder einen einzelnen Theil des Bundesgebietes, oder wird das europäische Gleichgewicht in einer für die Sicherheit des Bundes bedrohlichen Weise gefährdet, so hat das Direktorium alle durch die Umstände erforderten militärischen Vorsichts- und Vorbereitungsmaßregeln anzuordnen“, wurde gestrichen. In der Bestimmung: „Ergibt sich die Gefahr eines Krieges zwischen einem Bundesstaate, welcher zugleich außerhalb des Bundesgebietes Besitzungen hat, und einer auswärtigen Macht, so hat das Direktorium den Beschluß des Bundesrathes darüber, ob der Bund sich am Krieg betheiligen wolle, zu veranlassen. Die Entscheidung hierüber erfolgt mit einfacher Stimmenmehrheit“ wurde der Entscheidung mit einfacher Stimmenmehrheit die Entscheidung mit zwei Dritttheilen der Stimmen substituirt. — In der heutigen Sitzung wurde der Art. 28 des Reformentwurfs auf Württembergs Antrag dahin modifizirt, daß die Entschädigungsansprüche der württemberg. Standesherrn wegen der 1848r Ablösungsgesetze von der Kompetenz des Bundesgerichtshofes ausgeschlossen bleiben. — 30. Aug. Die Vorausbestimmung des Schlußes der Konferenzen scheint noch nicht ganz festzustellen, gewiß scheint nur zu sein, daß die Fürsten am Montag und Dienstag noch in Frankfurt sein werden. Ob ein Manifest der Fürsten oder des Kaisers allein oder nur eine manifestartige Schlußrede des Kaisers zu erwarten ist, hierüber fehlt es gleichfalls an sichern Angaben. — Auf die zahlreichen Angaben bezüglich der Beschlüsse des Kongresses über einzelne Artikel der Reformacte zugehen, ist nicht rathsam, da hierüber zu viel Ungewisses und Widersprechendes verbreitet wird. Nur eine Aufsehen erregende Beschlusfassung möchten wir erwähnen: Betreffend den Absatz des Art. 11, wernach Abänderungen der Bundesverfassung und dergl. mit einer Mehrheit von 17 Stimmen sollten beschloffen werden können, soll bestimmt worden sein, daß statt der 17 Stimmen von 21, Stimmeneinkelmigkeit erforderlich sei. — Der Kaiser soll Gelegenheit genommen haben, anlässlich einer Kanzelrede des hiesigen Pfarrers Thissen dem preußischen Oberstkommandirenden hier erklären zu lassen, daß er jene Rede, in welcher der Geistliche von der nahe bevorstehenden Realisirung des Kaiserideals sprach, entschieden mißbillige. Es hatten nämlich preußische Offiziere dem Gottesdienst beigewohnt und nachher über Schritte berathen, welche gegen diese Ansprache zu thun seien. — Die Ostb. Post gibt geheimnißvolle Andeutung, daß „sich die liberalen Mitglieder der Reformpartei in Kürze mit den Elementen der Nationalvereinspartei, die nicht die preußische Spitze um ihrer selbst willen wünschen, einigen und zusammen ein gesundes und mächtiges Parteileben in Deutschland inauguirten werden.“ „Bis zum 18. October dürften bedeutende Ereignisse vor sich gehen. Was an der Einigung Deutschlands etwa nicht durch die Spitze ausgeführt werden sollte, dürfte bis dahin durch die Basis ergänzt werden.“

— Frankfurt, 29. Aug. Die „Europe“ berichtet: Heute findet die letzte Beratungssitzung des Fürstentongresses, Montag die Schlußsitzung statt, worin der Kaiser von Oesterreich eine Schlußrede halten wird, ein politisches Manifest enthaltend. Am 3. Sept. findet wahrscheinlich eine Zusammenkunft des Kaisers mit der Königin Victoria statt. — 31. Aug. In der Samstagssitzung ist die Direktorialfrage wiederholt verhandelt und die Sechszahl festgehalten worden. Behufs des Schlußes des Kongresses wurde auf den Vorschlag des Kaisers eine Kommission zur Erstattung eines Generalberichts über die kaiserlichen Vorlagen gewählt; sie besteht aus Sachsen, Mecklenburg-Schwerin, Kurhessen, Braunschweig, Koburg und Bamberg. Abends 8-10 1/2 Uhr waren die größeren Souveräne in besonderer Konferenz beim Kaiser. (St. A.)

— Mainz, 27. Aug. Vorgestern und gestern Abend fanden hier Zusammenkünfte zwischen verschiedenen Mitgliedern des deutschen Abgeordnetentags und österreichischen Reichsrathsmitgliedern statt.



um der letzteren Stellung zu Deutschland zu besprechen und ihren Eintritt in den Abgeordnetentag anzubahnen. Von Oesterreichern nennt die Hess. Z. u. a. Berger, Wisstra, v. Mühlfeld und Reckbauer; von nicht österreichischen Abgeordneten Barib, Hölder, Lang, Meß, Dettler, Pland, Pfeiffer, Schaffrath, Tafel, Böil und Zimmermann von Spandau. Gestern fand eine Schlußberatung von höchstem Interesse statt, über deren Detail aber vorerst nichts veröffentlicht werden sollte. — Mainz, 28. Aug. Der Juristentag hat auf Mühlfeld's Antrag beschlossen: „Die Todesstrafe soll in ein künftiges deutsches Gesetzbuch nicht mehr aufgenommen werden. Ausgenommen bleiben die Fälle des Kriegs- und Seerechtes.“ Weiter würde beschlossen: „Der Juristentag erklärt es als im höchsten Grade zu wünschen, daß das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch in den deutschen Staaten sofort eingeführt werde, wo es noch nicht geschehen ist; die Novelle zu der allgemeinen deutschen Wechselordnung schleunigst in allen Bundesstaaten publicirt und daß eine oberste allgemeine deutsche Instanz für Handels- und Wechselrechtssälle dringendes Bedürfnis sei.“ Die Sitzungen des Juristentags sind nun geschlossen.

— Kassel, 27. Aug. Wie die „Hess. Mgtz.“ vernimmt, hat sich das Ministerium für Einführung der Gewerbefreiheit entschieden und eine Commission zur Ausarbeitung einer Gewerbeordnung niedergesetzt.

— Einem Bericht des „Schw. Merkt.“ über die National-Körnerfeier zu Ludwigslust und Wöbbelin entnehmen wir Folgendes: Mehr denn 3000 Personen bildeten den Festzug, der geleitet wurde von einer doppelt so großen Zahl Theilnehmender. Von weit her waren ganze Vereine und einzelne Deputationen erschienen. Ludwigslust empfing die Gäste im festlichsten Schmuck. Um 11 Uhr erfolgte von dort der Abmarsch. Der Zug langte gegen 2 Uhr in Wöbbelin an. Hier erfolgte der Einzug durch das festlich decorirte Friedhofsportal. Bei dem entblößten Hauptes stattfindenden Umzuge um Körners Grab wurden die Kränze und Liebesgaben auf das Grab gelegt oder an die Erde gehängt. Die Zahl der Kränze u. dgl. betraf sich auf viele Hunderte, die theils durch die Deputationen übergeben, theils eingesandt waren, darunter einer von der dem Dichter einst verlobten Braut, Toni Adamberger, gegenwärtig Frau v. Keneth in Wien. (Die vielen Gaben auszu zählen ist hier nicht möglich; wir führen nur an, daß von Köln ein Denkmal von dem Verein der Freiwilligen, aus den Jahren 1813—15, sowie von zwei andern Vereinen je eine weiße Marmortafel gewidmet wurden.) Am Grabe hatten der Jäger Eisner aus Brandenburg, einer der zwölf, die den Heldenjüngling zu Grabe trugen, und der Jäger Radowik aus Berlin die Ehrenwache übernommen. Die Feier begann mit Gesang. Darauf hielt Hofrath Dr. Förster die Festrede. Nachdem von dem Sängerkhor das Schwertlied angestimmt worden, ergriff der ehemalige Feldwebel Baer, jetziger Hofrath Dr. Stiebel aus Frankfurt a. M. das Wort. Hiernach wurden drei Ehrensalven von den Schützenvereinen gegeben und danach das von Müller von der Werra zur Feier gedichtete, von Abt komponierte Körnerlied unter Leitung des Komponisten von den Sängervereinen gesungen. Gymnasialdirektor August aus Berlin hatte die Schlußrede übernommen. Nachdem die Versammlung dreimal brausend in den Ruf „Heil Deutschland“ eingestimmt hatte, schloß der Gesang: „Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein,“ die erhebende Feier.

— Berlin, 26. Aug. Das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch hat zur Zeit in folgenden Staaten Gesetzeskraft: Oesterreich (deutsche Bundesländer, sowie Galizien und Lodomirien), Preußen, Baiern, Sachsen, Baden, Hessen-Darmstadt, Nassau, Sachsen-Weimar, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Meiningen, Anhalt-Bernburg, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck-Pyrmont, Neuf jüngere Linie und Frankfurt a. M. (Fr. A.)

— Berlin, 26. Aug. Wenn anders die Nordd. Allgem. Zig. auch ihren heutigen Leitartikel auf Geheiß des Ministeriums Bismarck geschrieben hat, so steht, nach ihren ziemlich unverhüllten Andeutungen zu schließen, das preussische Kabinet im Begriff, dem österreichischen Reformvorschlag ein eigenes positiv deutsches Programm gegenüber zu stellen. (Schw. M.)

— Stettin, 25. Aug. Wie die Difeezeitung hört ist gegen die Mitglieder der Commission der Stadtverordnetenversammlung,

welche die Beschwerdeschrift an den König unterzeichnet haben, die gerichtliche Untersuchung eingeleitet. (Schw. M.)

— Wien, 26. Aug. Der Kaiser hat alle in Frankfurt versammelten Fürsten zum Besuche in Wien im Herbst eingeladen, und es soll n mehrere der hohen Geladenen die Einladung bereits angenommen haben. Der Kaiser trifft am 5 Septbr. in Wien ein, und es wird ihm von Seite der hiesigen Bevölkerung ein feierlicher Empfang bereitet; zu welchem Ende der Bürgermeister von dem Gemeinderathe einen unbeschränkten Kredit bewilligt erhalten hat. — Daß Graf Rechberg beruhigende Erklärungen über die Absichten Oesterreichs in der deutschen Frage nach Paris hat gelangen lassen, kann als gewiß betrachtet werden, und man vernimmt, daß namentlich Fürst Metternich dies als dringend nothwendig bejunden hat. — Die Schlußredaktion des in Frankfurt vereinbarten Entwurfes der Reformacte soll in Wien stattfinden, und es würden sich an derselben der Kaiser von Oesterreich, die Könige von Sachsen und Baiern, der Herzog von Sachsen-Koburg und die Stadt Frankfurt betheiligen. Die Ministerkonferenz wird erst nach erfolgter Schlußredaktion in Dresden stattfinden. Ihre Aufgabe bestände darin, die Ausführung der Reformacte des deutschen Bundes zu berathen. — Von Seite des Polizeiministeriums ist an alle ihm unterstehenden Behörden und Organe die Weisung ergangen, die Gründung von Arbeitervereinen unter jeder Bedingung zu verhindern, und jedes etwaige Vorgehen in dieser Richtung auf das Strengste zu überwachen, weil derlei Vereine den gesellschaftlichen Zuständen äußerst gefährlich seien.“ Diese Verordnung wurde auch den drei Hofkanzleien zur Ueberwachung an die betreffenden Statthaltereien zugestellt, damit Seitens der letzteren in gleichem Sinne in den bezüglichen Kronländern verfahren werde. (Schw. M.)

— Lemberg, 25. Aug. Die Lemberger-Zeitung meldet: Letzter Tage haben, ungeachtet der strengen Grenzbewachung, Fußzügler unbewaffnet, theils einzeln, theils schaarweise die Grenze des Poltiener Kreises überschritten. — 27. Aug. Die „Gazeta Narodowa“ meldet aus sicherer Quelle: In der Ukraine ist ein Bauernaufstand gegen die russische Regierung ausgebrochen. Die Bauern erklären, zu Polen zu gehören, aber eine Adels Herrschaft nicht dulden zu wollen und wählen sich ihre Anführer selbst. Der Umfang des Aufstandes ist bedeutend. — 28. Aug. Kucki und Wierzbicki sochten am 23. bei Tarnawka siegreich gegen den von drei Seiten herangezogenen Feind. Die russischen Verluste waren bedeutend.

Polen. Warschau, 25. Aug. Der Großfürst-Statthalter hat heute früh 6 Uhr Warschau ganz unerwartet verlassen und sich nach Petersburg begeben. Ein gestern Nachmittag eingetroffenes Telegramm soll die Veranlassung zu dieser schnellen Abreise gewesen sein. — 29. Aug. Eine Verordnung der Nationalregierung untersagt die fernere Ausübung der Censur in Warschau. Demgemäß hat der Censurpräsident Sobieszyanski bereits seine Entlassung eingereicht.

Schweiz. Bern, 29. Aug. Der Große Rath von Aargau ertheilte gestern mit 89 gegen 64 Stimmen den Juden alle politischen Rechte gemäß dem Bundesbeschluß. Die Einbürgerung derselben bleibt ferneren Unterhandlungen mit den Bundesbehörden vorbehalten.

Amerika. New-York, 20. Aug. Lee's Armee von 150,000 Mann steht von Madisoncourthouse bis Fredericksburg. Es herrscht die Vermuthung, Lee werde zur Offensive übergehen und sich zwischen Meade und Washington stellen. Meade hat die Offensive aufgegeben; ein Theil der Armee ist nach Charleston gegangen und hat Charleston am 14., 15., und 17. Aug. beschossen. Gestern und heute fand ungestörter Konstriptionsverlauf statt. (St.-A.)

Frankfurter Gold-Cours
vom 31. August.

	fl.	fr.
Pistolen	9	39-40
Friedrichsd'or	9	56-57
Holländ. 10 fl.-Stücke	9	48-49
Hand-Dukaten	5	33 1/2 - 34 1/2
20-frankenstücke	9	21 1/2 - 22 1/2
Engl. Sovereigns	44	48
Preuß. Kassenscheine	44 1/2	45 1/2

Cours

der k. w. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.

Unveränderlicher Cours:	
Württ. Dukaten	5 fl. 45 fr.
Veränderlicher Cours:	
Dukaten	5 fl. 33
Preuß. Pistolen	9 fl. 55
Andere dito	9 fl. 38
20-frankenstücke	9 fl. 20
Stuttgart, 15. August 1863.	

K. Staatskassenverwaltung.

